

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

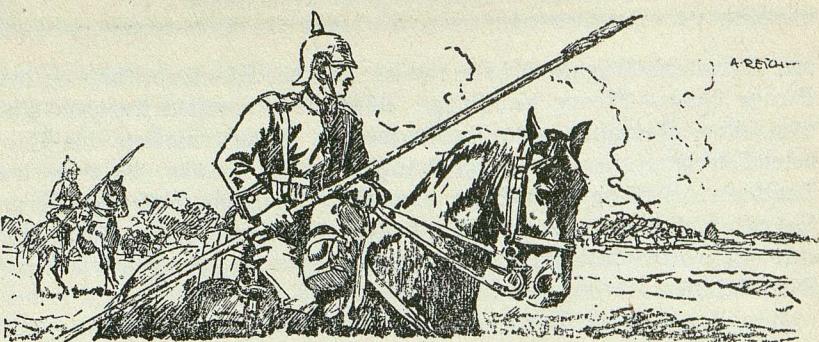
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Der Kampf des IV. Ref. R. am 5. September.

(Karte 1.)

Die 4. Kav.Div. stößt auf den Feind.

Die 4. Kav.Div. war am 5. September als rechter Flankenschutz rückwärts der 7. Ref.Div. unter mehrfacher Bereitstellung von Nanteuil über Ognes auf Oissery vorgeritten. Zur Aufklärung gegen die Pariser Nordfront waren tagszuvor die 2./Kür. 2 mit der 3./Ref.-Jäg. 4 nach Creil und die 4./Hus. 16, verstärkt durch einige Husaren des Regts. 15, mit der 2./Ref. 27 sowie der leichten Funkstation 10 nach Senlis gesandt worden. Die Kürassiere hatten sehr bald die Oise-Brücken von Creil abwärts als zerstört festgestellt, während die Husarenabteilung, die am 5.9. nach Balagny-sur Aunette verlegt wurde, am Südrande der großen Wälder südlich Chantilly und Senlis auf einen un durchdringlichen Gürtel von Kavallerie- und Infanteriepostierungen stieß. Im übrigen schien die Feindlage nordöstlich von Paris nicht verändert; nach wie vor war Dammartin von feindlicher Infanterie besetzt, das Gelände bis dorthin vom Feinde frei.

Die Vorhut der recht schwachen Kavallerie-Division\*), die Husarenbrigade des Obersten v. Prinz, trieb die nach allen Abkommen dierungen nur noch etwa 60 Reiter starke 3./Hus. 16 morgens nach St. Soupplets vor, von wo Rittm. v. Lattorf mehrere Patrouillen nach Südwesten und Süden entsandte. Diese schlugen sich mit einem meist vierfach überlegenen Gegner herum und stellten später den Vormarsch

\*) Gefechtsstärken siehe Anlage 2. Die reitende Abteilung hatte nur noch fünf Geschütze.